

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (K) Germanistik NF
Prüfungsordnung: 067-2-2015

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule	3
110 Ersatzleistung für Grammatische Analyse Hauptfach Linguistik	4
58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext	5
58730 Analyse vormoderner Literatur	7
58740 Einführung in die Linguistik	9
58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung	10
58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft	11
58810 Grammatische Analyse	12
58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft	13
200 Wahlmodule	14
58820 Interpretation vormoderner Literatur	15
58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext	17
58880 Semantik I	18

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	110	Ersatzleistung für Grammatische Analyse Hauptfach Linguistik
	58730	Analyse vormoderner Literatur
	58740	Einführung in die Linguistik
	58750	Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung
	58760	Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft
	58810	Grammatische Analyse
	58910	Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

110 Ersatzleistung für Grammatische Analyse Hauptfach Linguistik

Zugeordnete Module: 58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext

Modul: 58890 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091000998	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 4. Semester → Ersatzleistung für Grammatische Analyse Hauptfach Linguistik --> Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 4. Semester → Wahlbereich Linguistik --> Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	Die Studierenden -sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweiterwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern. -können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. -können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. - können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und der gegenwärtigen Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären. - berücksichtigen Mehrsprachigkeit und Interkulturalität im Hinblick auf sprachliche Prozesse.		
13. Inhalt:	- Kognitive, soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch - Sprachgeschichte und Theorien des Sprachwandels - Sprachvarietäten und deren historischer Hintergrund - Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb und -entwicklung - Mehrsprachigkeit, Zweitspracherwerb		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588901 Vorlesung 1 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext • 588902 Vorlesung 2 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58891 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (PL) (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 		

- 58892 Sprachvariation und Spracherwerb im gesellschaftlichen Kontext (USL) (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistik

Modul: 58730 Analyse vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 4. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung (58750)	
12. Lernziele:		- Die Teilnehmer verfügen über grundlegende Methoden zur Analyse ältere deutsche Literatur. - Sie sind in der Lage, literaturwissenschaftliche Analysekonzepte anzuwenden und ihre Brauchbarkeit zur Beschreibung mittelalterlicher Texte zu hinterfragen. - Sie erfassen so historische Eigenheiten der älteren deutschen Literatur.	
13. Inhalt:		Das Modul vermittelt grundlegende Techniken und Modelle zur Analyse mittelhochdeutscher Literatur. In den Seminarsitzungen werden lyrische wie epische Texte beschrieben, wobei Instrumentarien aus unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Bereichen (etwa der Metrik, der Stilistik, der Narratologie) angewandt werden. Zugleich sichert der Kurs durch die Lektüre grundlegender Forschungsbeiträge die Kenntnis relevanter textanalytischer Methodik und diskutiert ihre Anwendbarkeit auf ältere deutsche Literatur.	
14. Literatur:		Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt. Zur allgemeinen Einführung: Armin Schulz: Erzähltheorie in mediävistischer Perspektive, hg. von Manuel Braun, Alexandra Dunkel, Jan-Dirk Müller, Berlin/Boston 2012. Horst Brunner: Metrik-Strophenformen-Melodien, in: Horst Brunner u.a.: Walther von der Vogelweide: Epoche – Werk – Wirkung, München ² 2009, S. 43-49.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 587301 Seminar Analyse vormoderner Literatur	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		• 58731 Analyse vormoderner Literatur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige, 90 Min. Übungsaufgaben als Vorleistung + Klausur	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Germanistische Mediävistik

Modul: 58740 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000999	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ellen Brandner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 1. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Überblick über Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Texttheorie		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. Im begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	Jörg Meibauer et al.: Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart ³ 2015.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 587401 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 587402 Tutorium Einführung in die Linguistik 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58741 Einführung in die Linguistik (USL), Sonstige, 90 Min., Gewichtung: 1 Übungsblätter und Klausur		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58750 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung

2. Modulkürzel:	091120021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 3. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Teilnehmer können charakteristische Elemente der mittelhochdeutschen Sprachstufe mithilfe linguistischer Fachtermini beschreiben und Sprachwandelprozesse auf dem Weg zum Neuhochdeutschen identifizieren und erklären, sie sind in der Lage, ausgewählte Passagen mittelhochdeutscher Texte zu übersetzen.	
13. Inhalt:		Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Mittelhochdeutschen und befähigt so zur eigenständigen Lektüre mittelhochdeutscher Texte. Im Bereich der Sprachgeschichte liegen die Schwerpunkte auf dem Lautwandel, der Morphologie, der Syntax sowie der Semantik. Zugleich übt der Kurs die Übersetzung aus dem Mittelhochdeutschen ein und ermöglicht so ein grundlegendes Verstehen älterer deutscher Literatur. Der Besuch des zugehörigen 2-stündigen Tutoriums wird dringend empfohlen.	
14. Literatur:		Ein Reader sowie weitere für das Modul relevante Literatur werden auf ILIAS bereitgestellt. Zur allgemeinen Einführung: Hilker Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung, München 2010.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 587501 Seminar Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 58751 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Übungsaufgaben als Vorleistung + Klausur (90 min.) 	
18. Grundlage für ... :		Alle weiteren Module der Mediävistik.	
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Germanistische Mediävistik	

Modul: 58760 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. phil. Toni Bernhart	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 1. Semester → Pflichtmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Einführung befähigt dazu, lyrische, dramatische und erzählende Texte zu analysieren und einzuordnen.	
13. Inhalt:		Das Modul ist eine Grundlegung im Umgang mit literarischen Texten und führt zudem in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung bietet hierzu ein Überblickswissen, das durch Selbststudium und praktische Anwendung in den Übungen vertieft und ergänzt werden soll.	
14. Literatur:		Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart 2009. Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart 1997. Lahn, Silke u. Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart 2008. Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> • 587601 Vorlesung Einführung in die NDL • 587602 Übung Einführung in die NDL 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> • 58761 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 58762 Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Vorlesung + Übung: Klausur (90 min.) Übung: USL (Art und Umfang der USL wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)	
18. Grundlage für ... :		Alle weiteren Module der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Neue Deutsche Literatur II	

Modul: 58810 Grammatische Analyse

2. Modulkürzel:	091000997	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ellen Brandner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 4. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul in theoretischer wie empirischer Hinsicht sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik		
13. Inhalt:	Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Wortgruppen, Satzglieder, Topologie, Konstituentenstruktur) Einübung der Anwendung der grammatischen Kategorien und Methoden auf allen syntaktischen Ebenen Behandlung des Syntax/Semantik-Verhältnisses anhand der syntaktischen und semantischen Valenz		
14. Literatur:	Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg. Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. Pittner, K. und Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. Online-Übungen auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588101 Seminar Grammatische Analyse • 588102 Tutorium Grammatische Analyse 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58811 Grammatische Analyse (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 58910 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft

2. Modulkürzel:	091140002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 2. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die NDL (58760)		
12. Lernziele:	Das Modul befähigt dazu, wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen. Die Studierenden können eigene Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards verfassen.		
13. Inhalt:	Das im Modul ‚Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft‘ erworbenen Analysewissen wird anhand konkreter Textbeispiele vertieft. Die Seminare bieten einen Einblick in die Methodenvielfalt literaturwissenschaftlicher Forschung und machen mit den Techniken und Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Zudem lernen die Studierenden in einer eintägigen Exkursionsveranstaltung das naheliegende Deutsche Literaturarchiv in Marbach kennen.		
14. Literatur:	Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. Stuttgart 2008. Köppe, Tilmann u. Simone Winko: Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 589101 Seminar Theorien und Methoden der NDL		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 58911 Theorien und Methoden der neueren deutschen Literaturwissenschaft (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Übungsblätter + Hausarbeit (12-15 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur II		

200 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 58820 Interpretation vormoderner Literatur
58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext
58880 Semantik I

Modul: 58820 Interpretation vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120024	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 6. Semester → Wahlmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichte und Übersetzung		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen, Texte der älteren deutschen Literatur in ihren kulturellen Kontexten zu interpretieren. • Sie achten dabei auf die spezifische Historizität der älteren deutschen Literatur und entwickeln ein Bewusstsein der ihnen eigenen Ästhetik. • Sie können Beiträge der mediävistischen Forschung in ihren Thesen und Argumenten erfassen und bewerten. 		
13. Inhalt:	Im Zentrum des Moduls steht die Interpretation ausgewählter Texte des 9. bis 16. Jahrhunderts. In Auseinandersetzung mit der aktuellen mediävistischen Forschung lernen die Studierenden, diese methodisch abgesichert und historisch adäquat zu lesen. Auch üben sie, eigene Deutungsansätze mündlich und schriftlich zu formulieren und zu reflektieren.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Für das Modul relevante Literatur wird auf ILIAS bereitgestellt. • Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588201 Seminar Interpretation vormoderner Literatur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58821 Interpretation vormoderner Literatur (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige Referat oder Vorbereitung von Forschungsbeiträgen + Hausarbeit (~ 12 Seiten) 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Germanistische Mediävistik

Modul: 58840 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext

2. Modulkürzel:	091130002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 5. Semester → Wahlmodule B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 3. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. Die in den Einführungsmodulen erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden		
14. Literatur:	Moritz Baßler u. a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355–434. Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570–584. Rolf Grimminger u. a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 588401 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58841 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausarbeit (12-15 Seiten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 58880 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000993	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (K) Germanistik NF, PO 067-2-2015, 6. Semester → Wahlmodule B.A. (K) Germanistik HF, PO 067-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik)		
13. Inhalt:	Einführung in die verschiedenen Ebenen der semantischen Analyse (semantische Kategorien und Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Rede- und Gedankendarstellung) Grundlagen der semantischen Theoriebildung (Theorie von Sinn und Bedeutung) Einführung in die Aussagen-, Prädikaten- und Modallogik		
14. Literatur:	Pafel. J. (2016). Einführung in die Semantik. Stuttgart.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 588801 Seminar Semantik I • 588802 Tutorium Semantik I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 58881 Semantik I (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • V Vorleistung (USL-V), Sonstige 		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		